

Ob exponierte und windige Lage oder der Wunsch nach verlängerter Freiluftsaison:

Mit einem ungedämmten Sommergarten können sich die Bewohner bis zu acht Monate im Jahr auf der Terrasse wohlfühlen.

# Sonderthema Sommer

# garten

unbeheizt und unbegrenzt

Dank Glaspavillon mit Ganzglas-Schiebe-Dreh-elementen wird die luftige Dachterrasse auf Wunsch zum geschützten Sitzplatz.

Nicht jeder Glashaus-Fan wünscht sich einen sorgfältig gedämmten Wohn-Wintergarten. Sind die Bewohner zufrieden mit Licht- und Platzangebot in ihrem Wohnhaus, lassen aber Terrasse und Garten manches Mal noch Wünsche offen. Zum Beispiel ist nach Feierabend oft kein ausgiebiger Freiluftgenuss mehr möglich, weil wir in unseren Breiten nur selten mit lauen Sommerabenden verwöhnt werden. Oder es lässt sich für die Terrasse keine geschützte Lage finden: geschickt dem Haus zugeordnet und dennoch in gefälliger Gartenumgebung oder mit attraktivem Ausblick. Für diese Fälle sind ungedämmte, aber hochwertige Sommergärten die ideale Lösung. ▶



Dank Terrassenverglasung stört der häufige Westwind heute nicht mehr die Freiluftsaison.



Wenn es windstill ist, können die fein gerahmten Ganzglaselemente einfach zur Seite geschoben werden.



Das Highlight vieler Sommergärten sind Wände aus hoch transparenten Ganzglas-Elementen. Mit verschiedenartigen Träger- und Dachkonstruktionen werden sie zum individuellen Glanzstück.



Undichtigkeit der Fugen als Problemlöser:  
Die vom Swimmingpool verursachte hohe Luftfeuchte wird automatisch fortgelüftet.



Unauffällige Parkposition:  
Die Glaselemente wurden komplett zusammen- geschoben.



Werden die Stützen von der Ecke aus etwas eingedrückt, lassen sich die Dreh- Schiebe-Elemente um die Ecke herumschieben.

Sie werden immer vom normal beheizten Wohnhaus durch Türen abgetrennt und nicht beheizt. Das Kernstück sind im senkrechten Bereich Elemente aus Einscheiben-Sicherheitsglas, erhältlich als Dreh-Schiebe-Elemente wie als reine Schiebe-Elemente. Wie ein Vorhang können diese Elemente im Handumdrehen vollständig zur Seite geschoben werden – und bei sommerlichen Temperaturen entsteht eine offene Terrasse. Doch lässt sich der Abend im Freien mit geschlossenen Elementen herrlich verlängern. Bei tagsüber geschlossenen Wänden wirkt hier, wie in jeder transparenten Konstruktion, der schon auf Seite 82 beschriebene Treibhauseffekt. So lässt sich dank natürlicher und kostenloser Erwärmung die Terrassensaison vom Frühjahr bis in den Herbst hinein verlängern!

Die Glaselemente schließen bewusst nicht völlig dicht ab: Feine Fugen sorgen dafür, dass zwangsläufig entstehende Luftfeuchte kontinuierlich entweicht. So kann es nicht zu Kondens- oder Tauwasserausfall an den Scheiben kommen.

Die Tragkonstruktion für die beweglichen Elemente und das Glasdach bestehen überwiegend aus Aluminiumprofilen oder einer Kombination aus Holz- und Aluminium-Profilen. Dabei garantieren hochwertige Konstruktionen einen äußeren Witterungsschutz der Holzbauteile. Schienen im Traufbereich tragen und führen die Elemente, unten dienen die schmalen Schienen nur zur Führung. So sind lediglich kleine Punktfundamente für die Stützen notwendig. Im Übrigen kann solch ein Sommergarten direkt auf einer vorhandenen Terrassenfläche errichtet werden. ■



Wetterschutz für die Dachkonstruktion:  
Das warmtonige Holz wird außen durch Deck- profile aus Aluminium geschützt.





# Keck verbunden

Wenn schon Regen, dann bitte im Breitwandformat:  
Auf der verglasten Allwetter-Terrasse lässt sich jedes  
Wetter stimmungsvoll genießen.



Der zugige Durchgang zwischen  
urigem Wohnblockhaus und  
kleinem Backhaus war vormals  
verschenkte Gartenfläche.

Ihren ursprünglichen Traum hatte Familie Bernauer schon länger begraben: Ein doppelstöckiger Wintergarten vor der Gartenfassade ihres Wohnblockhauses war zu teuer. Stattdessen setzte die Familie ein kleines Backhaus mit hohen Fenstertüren und erfrischend roten Akzenten etwa fünf Meter entfernt in den Garten. Doch bald zeigte sich: So gemütlich es in der Backstube war, so ungemütlich war der zugige Übergang zum Haus.

Also griff die Familie die Idee vom Glashaushaus doch wieder auf. Der Fachplaner erinnert sich: „Klar war aber: Die Konstruktion sollte nur vor Wind und Regen schützen. Völlig unsicher war Familie Bernauer nur, ob nicht die schräg zum Haus zeigende Ecke des Backhäuschens einer attraktiven Verbindung im Weg stand und abgerissen werden müsste.“

Doch der Fachplaner konnte beruhigen: „In eine ungedämmte Konstruktion können wir die Ecke einfach mit einbauen.“ Dazu schlug der Profi einen Pavillon vor, mit einer Wand direkt ans Haus anschließend, aber quadratisch wie das Backhaus. Das Dach hob er auf über zweieinhalb Meter an, so konnte die kleine Ecke darunterschlüpfen. Den rahmenden Flachdachbereich schloss der Sommergarten-Bauer innen mit weiß gestrichenen MDF-Platten ab. Diese machen sich als Reflexionsfläche fürs Licht nützlich. Als kleine Hommage an das Backhaus und sein Walmdach thront darauf schließlich keck eine Lichtpyramide mit roten Aluminiumprofilen.

Doch auch dem großen alten Baum wurde besondere Aufmerksamkeit gezollt: Um das weit verzweigte Wurzelwerk nicht zu beschädigen, wird die Dachlast allein von starken Punktfundamenten unter den Eckstützen getragen; die Streifenfundamente für die Bodenplatte konnten deshalb schmaler ausfallen. Familie Bernauer ist begeistert: „Der Baum honoriert diese Umsicht und wirkt als herrlicher Schattenspender für unser luftiges Glashaushaus!“

#### SOMMERGARTENFAKTEN

**Fläche:**  
28 m<sup>2</sup>

**Konstruktion:**  
Stahl-Stützen, Flachdachrahmen Holz mit Aluminiumkuppel, Ganzglas-Dreh-Schiebe-Elemente, nach außen zu drehen

**Besonderheit:**  
Ecke des Backhauses wurde überbaut



Überraschungseffekt:  
Die Ecke des Backhauses integrierte der Planer einfach  
in den Pavillon.